

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

Bildungspolitik

Nr. 086/16 vom 17. Februar 2016

Astrid Damerow zu TOP 15: Unser Schulsystem muss besser auf die durch Flüchtlingskinder bestehende Herausforderung eingestellt werden

Die flüchtlingspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Astrid Damerow, hat sich in ihrem heutigen (17. Februar 2016) Debattenbeitrag zur Integration von Flüchtlingskindern ins Schulsystem dafür ausgesprochen, die Altersgrenze der Schulpflicht auf 25 Jahre anzuheben. So soll Flüchtlingen im jungen Erwachsenenalter die Integration in den Arbeitsmarkt und damit in unsere Gesellschaft ermöglicht werden:

„Viele der zu uns flüchtenden Menschen sind zu alt, um in unser Schulsystem aufgenommen werden zu können. Gleichzeitig fehlen vielen von ihnen die Voraussetzungen für eine unmittelbare Arbeitsaufnahme. Aber auch diese Menschen müssen wir erfolgreich integrieren. Sie können die Fachkräfte von morgen und übermorgen sein, die wir in Schleswig-Holstein so dringend benötigen. Deswegen wollen wir die Altersgrenze der Schulpflicht auf 25 Jahre und in Ausnahmefällen auf 27 Jahre anheben“, erklärte Damerow.

Dass dies dringend erforderlich ist, zeigen auch die positiven Kommentare des Flüchtlingsbeauftragten und der Arbeitsgruppe Migration und Arbeit Schleswig-Holstein.

Die CDU-Abgeordnete betonte, dass die Integration von Flüchtlingen eine der

großen Herausforderungen der kommenden Jahre sei und dabei auf das Schulsystem eine wichtige Aufgabe zukäme.

„Unter den Flüchtlingen, die auch in diesem Jahr zu uns kommen, werden viele Kinder und Jugendliche sein. Sie kommen mit höchst unterschiedlichen Voraussetzungen. Einige von ihnen haben vielleicht noch eine Schule besuchen können. Andere wiederum können weder lesen noch schreiben. All diesen Kindern gerecht zu werden, ist eine enorme Herausforderung für unser Schulsystem und unsere Lehrkräfte, die schon jetzt großartiges leisten. Ihnen gehört unser Dank und unsere Anerkennung,“ so Damerow.